



Nein zu den Kürzungen und Gebührenerhöhungen auf Kosten der Bevölkerung!

Am Montag den 15. 3. findet die 3. Lesung des Haushalts der Stadt Esslingen statt. Hinter den Kulissen haben sich CDU, SPD, FDP, Grüne, und FWE auf ein umfangreiches Kürzungspaket zu Lasten der Esslinger Bevölkerung geeinigt. In einem ausführlichen Artikel in der „Welt“ über Esslingen wird Dieter Deuschle von den Freien Wählern in Esslingen zitiert:

"Wenn wir diese Giftliste öffentlich diskutieren, wird der Widerstand so groß, dass wir die Sache gleich vergessen können." Weiter heißt es in der Welt: „Deuschles SPD-Kollege Andreas Koch, der dienstälteste Fraktionsvorsitzende im Rat, sieht es genauso - und lädt Deuschle, Grünen-Chefin Tittel und CDU-Chef Carl-Eberhard Klapproth zum vertraulichen Ringen um die Giftliste ein.“

FÜR Esslingen fordert: Veröffentlichung der Giftliste! Keine Streichungen auf Kosten der Bürger!

Vor den Wahlen wurde von den Parteien noch einhellig beteuert, dass es **bei Bildung, Kultur und Kinderbetreuung** keine Abstriche geben wird. Jetzt wird gerade in diesen Bereichen der Rotstift angesetzt: So werden die Gebühren für die Musikschule um 6,55 Prozent erhöht und der versprochene Umzug der Dieselstraße ins alte Zollamt wurde gestrichen.

Der größte Hammer aber ist die **Erhöhung der Kindergartengebühren um 3 mal 10 Prozent** in den nächsten 3 Jahren. Statt Entlastung der Familien werden den Familien mit Kindern zusätzliche Lasten aufgebürdet! Und der Gipfel: Neu eingeführt wird ein Zuschlag bei Belegung eines Platzes in verlängerter Öffnungszeit. Das trifft besonders berufstätige und zumeist alleinerziehende Mütter.

FÜR Esslingen fordert dagegen: Entlastung der Familien – Kostenlose Ganztagesbetreuung für jedes Kind!

Weiter wurde ein **ganzer Katalog von Steuern, Gebühren und Abgabenerhöhungen** beschlossen. So wurde die Grundsteuer um 5,24 Prozent erhöht. Das trifft nicht nur die Eigentümer, sondern wird auch auf die Mieten durchschlagen. Die Hundesteuer wurde um 25 Prozent erhöht, ebenso zahlreiche Verwaltungsgebühren. Selbst das Heiraten wird teurer. In der Innenstadt soll eine Gehwegreinigungsgebühr eingeführt werden, die 370 000 Euro einbringen soll.

FÜR Esslingen unterstützt ausdrücklich den Protest der Bürger in der Innenstadt und fordert: Weg mit der Gehwegreinigungsgebühr!

Die Zusammenlegung der Hauptschulen entwickelt sich zu einem richtigen Fiasko:

In den Haushaltsreden wird die Zusammenlegung der Hauptschulen mit einem Kostenaufwand von 3,6 Millionen Euro als wichtigster Aktivposten gefeiert. Tatsächlich erweist sich immer mehr, dass das ganze eine teure Rationalisierungsmaßnahme ist, die mit weniger Lehrern, größeren Klassen und einer schlechteren Betreuung zu einer massiven Verschlechterung der Schulausbildung führt. Der Klassenteiler bleibt bei 32 Schülern pro Klasse, nicht wie versprochen bei 27 und die „überschüssigen“ Lehrer werden innerhalb 3 Jahren abgebaut. Damit nicht genug: Jetzt werden auch noch 3 Lehrerstellen für die Ganztagsbetreuung an den Brennpunkthauptschulen, sowohl in Mettingen, als auch in der Plinsauvorstadt

